

FINANZTIPP

Altersfinanzplanung nicht auf die lange Bank schieben

Zukünftige Pensionierte müssen die Gewissheit haben, für die Zeit nach der Berufstätigkeit finanziell abgesichert zu sein. Eine langfristige und umfassende Pensions- und Finanzplanung schafft hier Klarheit.

Nach Beendigung der Berufstätigkeit ändert sich vieles. Ein neuer Lebensabschnitt beginnt: Zum zentralen Mittelpunkt werden Familie, Freunde, Hobbys, Reisen und andere Aktivitäten. Damit das Rentnerleben in vollen Zügen genossen werden kann, empfiehlt es sich, eine langfristige Pensions- und Finanzplanung zu erstellen.

Die Entscheidung über das geplante Pensionierungsdatum ist zentral. Aus der Praxis sehen wir, dass Herr und Frau Schweizer gerne ein paar Jahre früher in Pension gehen, als es das Gesetz vorsieht. Ein Frühausstieg ist aber oft sehr teuer und bringt nebst Lohnneinbussen erhebliche Kürzungen bei den Rentenleistungen mit sich. Viele Pensionskassenlösungen sehen zwar Frühpensionierungsmodelle vor, aber nicht alle können sich letztendlich eine reduzierte Rente leisten, ohne eine Einbusse des gewohnten Lebensstandards in Kauf zu nehmen.

In Bezug auf die Wohnsituation kann eine Pensionierung ebenfalls eine Änderung bringen. Die bestehende «Familienherberge» ist vielfach zu gross geworden und im Unterhalt zu aufwendig. Wäre es besser, in eine altersgerechte und pflegeleichtere Wohnung umzuziehen? Der Pensionskasse muss man schliesslich fristgerecht mitteilen, ob man das Vorsorgethemen teilweise oder ganz in

Kapitalform beziehen will. Die Einhaltung der Frist zur Einreichung der so genannten Kapitaloption hat sich von bisher drei Jahren auf ein bis zwölf Monate vor der Pensionierung verkürzt. Die genaue Frist ist dem entsprechenden Vorsorgereglement zu entnehmen.

Inhalt eines guten Finanzplans

Ein Budgetplan mit den aktuellen Einnahmen und Ausgaben nach der Pensionierung ist unerlässlich. Ebenfalls müssen sämtliche Vermögenswerte darin aufgelistet werden. Hier bietet sich die Steuerklärung für den Finanzplaner als bewährtes Instrument an. Dazu gehören noch die aktuellen Werte vorhandener Lebensversicherungen und Vorsorgesparlösungen im Rahmen der 3. Säule a und b.

Die Leistungen der Pensionskasse sind aus den persönlichen Vorsorgeausweisen ersichtlich. Eine provisorische Rentenberechnung der AHV schafft Klarheit über die zu erwartende Rente aus der 1. Säule. Geplante Veränderungen müssen im Finanzplan unbedingt festgehalten werden. Etwa eine geplante Amortisation der bestehenden Hypothek mittels Vorsorgegelder der 2. oder 3. Säule. Bei einer vorzeitigen Pensionierung muss zudem berücksichtigt werden, dass auch weiterhin Beiträge für die AHV einbezahlt werden müssen.

Kaufkraft kann massiv abnehmen

Unrealistische Annahmen in Bezug auf die Erträge der Vermögenswerte sind zu vermeiden und nützen dem besten Finanzplan nichts. Zukünftige Pensionäre sollten sich frühzeitig mit einer Budgetplanung nach der Pensionierung auseinandersetzen. Hier kann man nicht einfach mit den heu-

tigen Kosten rechnen, sondern die Veränderungen der individuellen Situation nach der Pensionierung müssen mit einbezogen werden.

Eine Berücksichtigung der Inflation ist ebenfalls einzuplanen. Die Kaufkraft kann durch die Inflation über 25 Jahre durchaus um einen Drittel abnehmen. Steuerpositionen bleiben auch nach der Pensionierung eine wesentliche Budgetposition. In einem umfassenden Finanzplan nicht zu vergessen ist die durchschnittliche Lebenserwartung. Ein heute 65-jähriger Mann kann mit einer weiteren Dauer von 18 Lebensjahren kalkulieren. Frauen leben durchschnittlich sogar vier Jahre länger. Letztlich sollten die Vermögensanlagen sorgfältig und nach einer konservativen Anlagestrategie festgelegt werden. Dies hat eine zentrale Bedeutung auf die Entwicklung der Vermögenswerte und dementsprechend auf die zukünftige Höhe des zur Verfügung stehenden Einkommens.

* Jürg Metzger ist Finanz- und Vorsorgeberater bei der Würth Financial Services AG, Niederlassung Chur, Tel. 081 286 22 22, E-Mail info@wuerth-fs.com, Homepage www.wuerth-fs.com.



Von Jürg Metzger*



Südostschweiz Gesamtausgabe

14.11.2009

Auflage/ Seite

36139 / 23

5261

Ausgaben

0 / J.

7535548

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

<i>Titel</i>	<i>Auflage</i>
Bote der Urschweiz	15'136
Sarganserländer	10'263
Südostschweiz Gaster und See	4'964
Südostschweiz Glarus	8'409
Südostschweiz Graubünden	36'139
Werdenberger & Obertoggenburger	9'093